



Jahresbericht 2006 des Vorstandes

0. Rückblick aufs Tätigkeitsprogramm

An der 12. Mitgliederversammlung wurde folgendes Tätigkeitsprogramm beschlossen:

1. Podium vom 25.1.06 mit ZVV in Wald
2. Vorstösse in den Gemeinden zur Sensibilisierung der Behörden und der Bevölkerung
3. Kontakt mit Verkehrsrat zur Abwendung der Busumstellung des Shuttles
4. politischer Vorstoss auf kantonaler Ebene zur Sicherung der Tösstalbahn
5. Zugnummer 20 und 21
6. Exkursion AlpTransit
7. eventuell eine zweite öffentliche Orientierung
8. Komfort in den Zügen
9. 6-8 Vorstandssitzungen

Über die meisten Tätigkeiten gemäss dieser Liste wurde in den Zugnummern 20 und 21 eingegangen, weshalb hier nicht wieder berichtet wird, sondern lediglich die Ergebnisse zusammengefasst werden.

1. Walder Podium

Am 25. Januar organisierte die IG eine öffentliche Veranstaltung über die Zukunft der Tösstalbahn in Wald, an dem Vertreter des Zürcher Verkehrsverbundes, des Gemeinderates und der IG kontradiktorisch unter der Moderation von Ruedi Baumann („Tages-Anzeiger“) öffentlich debattierten. Laut „Zürcher Oberländer“ (Ausgabe vom 26.1.06) nahmen etwa 150 Personen, darunter auch einige Politiker/-innen aus der Region teil, die sich mehrheitlich nicht von den Argumenten des ZVV überzeugen liessen. Die Voten aus dem Publikum fielen meist zu Gunsten der Bahn aus und insbesondere des Shuttles. Das hat sicher auch der ZVV gespürt, der aber trotzdem an seinen Plänen festhielt.

2. Vorstösse in den Gemeinden

Auch auf der Ebene der Gemeinden war die IG sehr aktiv. Die Gemeinderäte von Zell, Fischenthal und Wila wurden durch Anfragen nach §51 Gemeindegesetz dazu gezwungen, an den Gemeindeversammlungen zur Busumstellung des Shuttles und ganz allgemein zur Zukunft der Tösstalbahn aus ihrer Sicht Stellung zu nehmen. Wila und insbesondere Fischenthal äusserten sich klar für die Bahnlinie und streben die halbstündliche Bedienung an, obschon sie dafür keine Frist nennen. Der Gemeinderat von Dürnten bezog von sich aus öffentlich Stellung für die Bahn und gegen die Busumstellung des Shuttles.

Den grössten Erfolg verbuchen aber die 2700 Personen, die in Wald eine der beiden Petitionen für die Tösstalbahn unterzeichneten. Die IG half bei der Formulierung der zweiten Petition (2300 Unterschriften) und durch Beratung der Initiant/-innen, überliess aber klar die Führung der lokalen Bevölkerung, um den Druck auf den Gemeinderat zu erhöhen. Dieser zahlte sich nach den Gemeindewahlen im April aus: Rico Croci wurde in den Gemeinderat

gewählt und folgerichtig auch dem Ressort öffentlicher Verkehr vorgesetzt. Der Gemeinderat beschloss gegen die Busumstellung des Shuttles rechtliche Mittel zu ergreifen (die leider keine aufschiebende Wirkung hatten), und organisierte eine Arbeitsgruppe mit allen Gemeinden entlang unserer Bahnlinie, die Zukunftsperspektiven der Tösstalbahn ausarbeiten soll. An der ersten Sitzung dieser Gruppe durfte die IG Zukunftsperspektiven aus ihrer Sicht aufzeigen, die in der Zugnummer 21 dargestellt sind.

3. Kontakt zu Verkehrsrat

Der Brief an den Verkehrsrat ist in Auszügen in der Zugnummer 20 abgedruckt. Aus Kontakten zu Mitgliedern des Verkehrsrates wissen wir, dass er sehr wohl im Rat diskutiert wurde. Dennoch entschloss sich der Rat zur Genehmigung der Angebotsplanung des Zürcher Verkehrsverbundes, d.h. zum Ersatz der S43 durch Busse.

4. Politischer Vorstoss auf kantonaler Ebene

Wie in der ZN20 berichtet, haben verschiedene Parteien und Verbände die Lancierung der Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“ beschlossen, Die IG Tösstallinie führte die erste ausserordentliche Mitgliederversammlung ihrer Geschichte durch, am 2.11.06, welche die Lancierung beschloss.

5. Zugnummer 20 und 21

Sind erschienen.

6. Exkursion AlpTransit

Fand statt. Die Anzahl Anmeldungen stimmte fast mit der Verfügbarkeit der Plätze (durch AlpTransit AG auf 25 beschränkt) überein: lediglich zwei (verspätete) Anmeldungen mussten zurückgewiesen werden. Alles über die Exkursion erfahren diejenigen die nicht dabei waren in der Zugnummer 21.

7. Zweite öffentliche Orientierung

Fand nicht statt. Stattdessen fand, wie bereits erwähnt, eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt, an der die Lancierung der Volksinitiative beschlossen wurde. Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Verlauf der Unterschriftensammlung, insbesondere aber des Abstimmungskampfes, in wenigen Jahren viel näher ins Zentrum rücken.

8. Komfort in den Zügen

Das Thema wurde nicht behandelt. Wir haben die Einführung der neuen Fahrzeuge der Turbo (GTW 2/6 und GTW 2/8), die bekanntlich Vor- und Nachteile aufweisen, abgewartet. Das Thema soll aufs Jahresprogramm 2007 für eine erste Bilanz genommen werden.

9. Vorstandssitzungen

Der Vorstand der IG tagte 10 Mal (Sitzungen 96-105). Einmal traf er sich zum jährlichen, gemütlichen Abendessen.

10. Weitere Aktivitäten

Der Vorstand protestierte öffentlich gegen die Einrichtung von Parkgebühren an allen Stationen entlang der Tösstalbahn. Zudem unterstützte er öffentlich die Volksinitiative „Mit dem Tram zum Zoo“. S. dazu die Beiträge in der Zugnummer 21.

11. Mitgliederbestand, Beiträge und Spenden

Der Mitgliederbestand betrug per 1.1.2006 301 Mitgliedschaften (136 Einzelmitglieder, 153 Familienmitgliedschaften und 12 juristische Personen). Per 31.12.2006 betrug der Bestand 313 Mitgliedschaften, nämlich

- 139 Einzelmitglieder
- 161 Familien
- 13 Firmen, Organisationen und Gemeinden

Bestandeserhöhung netto um +4% (Vorjahr +12 Mitglieder)

Besonders Erwähnung verdienen hier die Mitgliederbeiträge und die Spenden.

Im Namen aller Mitglieder verdanken wir die teils sehr grosszügigen Spenden. 2006 betrugen sie über 2'000.- CHF (1/4 der Mitgliederbeiträge!). Sicher spielt hier der Einsatz unseres Vereins gegen die Abschaffung des Pendelzuges Rüti – Wald sowie bei der Lancierung der „Initiative halbstündliche S- Bahn für alle“ eine wichtige Rolle.

Handkehrum sind relativ viele Mitgliederbeiträge noch ausstehend: Statt erwartete 8'000.- CHF wurden bis Ende Jahr lediglich knapp 5'900.- CHF einbezahlt. Wir bitten alle säumigen Mitglieder die IG weiterhin zu unterstützen und den Beitrag fürs Jahr 2006 in den nächsten Tagen auf das PCK 84-51386-8 der IG Tösstallinie, 8492 Wila mit dem Vermerk „Beitrag 2006“ einzuzahlen. Die betreffenden Mitglieder werden derzeit an den Ausstand erinnert.

Wila, 2. Februar 2007